

# Wertschöpfung 2019

Die Wertschöpfungsrechnung von HOCHTIEF dient dazu, die Entstehung seiner wirtschaftlichen Leistungskraft darzustellen sowie aufzuzeigen, in welcher Höhe öffentliche und private Interessengruppen eben hiervon in welchem Maße profitieren.

Durch den anhaltenden Fokus auf cashgestützte Gewinne wurden Profitabilität (ohne Sondereinflüsse) und eine solide Cash-Generierung im Geschäftsjahr 2019 weiter verbessert. Die erneute Listung im Dow Jones Sustainability Index (DJSI) ist die Konsequenz nachhaltigen Handelns. Eben dieses Engagement für Nachhaltigkeit erhöht die Wertschätzung bei Kunden sowie am Kapital- und Arbeitsmarkt.

Die Nettowertschöpfung (ohne Sondereinflüsse) lag mit 21,7 Prozent auf stabilem Niveau und im Einklang mit der positiven Geschäftsentwicklung. Gegenüber dem Vorjahr konnten alle Kennzahlen für die Verwendung der Wertschöpfung verbessert werden. Den Großteil dieser erwirtschafteten Nettowertschöpfung verwendete der HOCHTIEF-Konzern, wie in den Vorjahren, auch im Geschäftsjahr 2019 wieder überwiegend für seine Mitarbeiter. Dieser hohe Wertschöpfungsbeitrag erlaubt es uns, weiterhin attraktive Arbeitsplätze zu angemessenen Konditionen anbieten zu können.

HOCHTIEF weist eine unverändert gute Bonität auf und bietet in einem Marktumfeld mit anhaltend niedrigem Zinsniveau eine attraktive Investitionsmöglichkeit für Fremdkapitalgeber. Der für Kreditgeber verwendete Anteil der Wertschöpfung betrug im Geschäftsjahr 195,9 Mio. Euro und liegt damit im Vorjahresvergleich um 21,8 Prozent höher.

Der Anspruch von HOCHTIEF ist es, seine Aktionäre an der positiven Ergebnisentwicklung (ohne Sondereinflüsse) des Konzerns entsprechend zu beteiligen. Die entsprechenden Anteile der HOCHTIEF-Aktionäre erhöhten sich um 5,2 Prozent auf 431,4 Mio. Euro.

## Entstehung der Wertschöpfung

	2019		2018	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Umsatzerlöse	25.851,9	99,3	23.882,3	99,4
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	3,2	0,0	-19,4	-0,1
Sonstige betriebliche Erträge	191,4	0,7	170,4	0,7
<b>Unternehmensleistung</b>	<b>26.046,5</b>	<b>100,0</b>	<b>24.033,2</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	-18.989,7	-72,9	-17.396,9	-72,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.062,6	-4,1	-1.304,0	-5,4
Anderere Finanzaufwendungen	-25,1	-0,1	17,8	0,1
<b>Vorleistungen</b>	<b>-20.077,4</b>	<b>-77,1</b>	<b>-18.683,1</b>	<b>-77,7</b>
Finanzerträge	76,1	0,3	66,6	0,3
Beteiligungsergebnis	316,2	1,2	290,1	1,2
<b>Bruttowertschöpfung</b>	<b>6.361,4</b>	<b>24,4</b>	<b>5.706,9</b>	<b>23,7</b>
Abschreibungen	-701,3	-2,7	-391,6	-1,6
<b>Nettowertschöpfung</b>	<b>5.660,1</b>	<b>21,7</b>	<b>5.315,3</b>	<b>22,1</b>
<b>Rückstellungen und Buchwertminderung (Middle East Exit)</b>	-1.694,6	-6,5	0,0	0,0
<b>Nettowertschöpfung – nominal</b>	<b>3.965,5</b>	<b>15,2</b>	<b>5.315,3</b>	<b>22,1</b>

## Verwendung der Wertschöpfung

	2019		2018	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
An Mitarbeiter	4.397,1	77,7	4.176,1	78,6
An Kreditgeber	195,9	3,5	160,8	3,0
An andere Gesellschafter	182,3	3,2	177,5	3,3
An die öffentliche Hand	257,9	4,6	259,9	4,9
– An Aktionäre	431,4	7,6	410,1	7,7
– An Unternehmen	195,5	3,5	131,0	2,5
An Unternehmen und Aktionäre	627,0	11,1	541,1	10,2
<b>Nettowertschöpfung</b>	<b>5.660,1</b>	<b>100,0</b>	<b>5.315,3</b>	<b>100,0</b>

Unter Berücksichtigung des Sondereffekts aufgrund der strategischen Entscheidung von CIMIC, sich aus der Region Mittlerer Osten zurückzuziehen, ergibt sich eine nominale Nettowertschöpfung von 15,2 Prozent mit einem entsprechenden einmaligen Effekt nach Steuern für die Aktionäre, die öffentliche Hand und den Konzern selbst.

# Wertschöpfung 2018

Die Wertschöpfungsrechnung von HOCHTIEF dient dazu, die Entstehung seiner wirtschaftlichen Leistungskraft darzustellen sowie aufzuzeigen, in welcher Höhe öffentliche und private Interessengruppen eben hiervon in welchem Maße profitieren.

Durch den anhaltenden Fokus auf cashgestützte Gewinne wurden Profitabilität und Liquidität im Geschäftsjahr 2018 weiter gesteigert. Die erneute Listung im Dow Jones Sustainability Index (DJSI) ist die Konsequenz nachhaltigen Handelns. Eben dieses Engagement für Nachhaltigkeit erhöht die Wertschätzung bei Kunden sowie am Kapital- und Arbeitsmarkt.

Der Anteil der Nettowertschöpfung an der Konzernleistung lag 2018 mit 22,1 Prozent auf dem Niveau des Vorjahreswerts. Den Großteil dieser erwirtschafteten Nettowertschöpfung verwendete der HOCHTIEF-Konzern, wie in den Vorjahren, auch im Geschäftsjahr 2018 wieder überwiegend für seine Mitarbeiter. Dieser hohe Wertschöpfungsbeitrag erlaubt es uns, weiterhin attraktive Arbeitsplätze zu angemessenen Konditionen anbieten zu können. Die Teile der Wertschöpfung, die in Form von Ausschüttungen an andere Gesellschafter gingen, betragen im Geschäftsjahr 177,5 Mio. Euro. Die Steigerung im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Erhöhung der Dividende.

Der Anteil der öffentlichen Hand von 4,9 Prozent (259,9 Mio. Euro) hat sich im Geschäftsjahr 2018 gegenüber dem Vorjahr (4,7 Prozent) leicht erhöht.

HOCHTIEF weist eine gute Bonität auf und bietet in einem unsicheren Marktumfeld mit weiterhin niedrigem Zinsniveau eine dauerhaft attraktive Investitionsmöglichkeit für Fremd- und Eigenkapitalgeber. Der für Kreditgeber verwendete Anteil der Wertschöpfung betrug im Geschäftsjahr 160,8 Mio. Euro und liegt damit auf

## Entstehung der Wertschöpfung

	2018		2017	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Umsatzerlöse	23.882,3	99,4	22.631,0	99,5
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	-19,4	-0,1	-53,6	-0,2
Sonstige betriebliche Erträge	170,4	0,7	171,4	0,8
<b>Unternehmensleistung</b>	<b>24.033,2</b>	<b>100,0</b>	<b>22.748,8</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	-17.396,9	-72,4	-16.229,4	-71,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.304,0	-5,4	-1.239,1	-5,4
Andere Finanzaufwendungen	17,8	0,1	-37,2	-0,2
<b>Vorleistungen</b>	<b>-18.683,1</b>	<b>-77,7</b>	<b>-17.505,7</b>	<b>-77,0</b>
Finanzerträge	66,6	0,3	87,1	0,4
Beteiligungsergebnis	290,1	1,2	176,6	0,8
<b>Bruttowertschöpfung</b>	<b>5.706,9</b>	<b>23,7</b>	<b>5.506,8</b>	<b>24,2</b>
Abschreibungen	-391,6	-1,6	-395,6	-1,7
<b>Nettowertschöpfung</b>	<b>5.315,3</b>	<b>22,1</b>	<b>5.111,2</b>	<b>22,5</b>

## Verwendung der Wertschöpfung

	2018		2017	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
An Mitarbeiter	4.176,1	78,6	4.129,4	80,8
An Kreditgeber	160,8	3,0	158,2	3,1
An andere Gesellschafter	177,5	3,3	161,8	3,2
An die öffentliche Hand	259,9	4,9	241,1	4,7
– An Aktionäre	410,1	7,7	429,1	8,4
– An Unternehmen	131,0	2,5	-8,4	-0,2
An Unternehmen und Aktionäre	541,1	10,2	420,7	8,2
<b>Nettowertschöpfung</b>	<b>5.315,3</b>	<b>100,0</b>	<b>5.111,2</b>	<b>100,0</b>

dem Niveau des Geschäftsjahres 2017. Der Anspruch von HOCHTIEF ist es, seine Aktionäre an der positiven Ergebnisentwicklung des Konzerns entsprechend zu beteiligen. Aufgrund der damit verbundenen Steigerung der Dividende im vergangenen Geschäftsjahr wurde der Anteil, der auf unsere Aktionäre beziehungsweise den Konzern selbst entfiel, mit 541,1 Mio. Euro oder 10,2 Prozent der Nettowertschöpfung abermals deutlich erhöht.

# Wertschöpfung 2017

Mit der Wertschöpfungsrechnung stellt HOCHTIEF die Entstehung seiner wirtschaftlichen Leistungskraft dar und erläutert gleichzeitig, in welcher Höhe öffentliche und private Interessengruppen hiervon profitieren.

Auch im Geschäftsjahr 2017 hat HOCHTIEF den Weg zur Steigerung der Profitabilität und Liquidität konsequent fortgesetzt. Nachhaltiges Handeln führte zur erneuten Listung im Dow Jones Sustainability Index (DJSI). Dieses Engagement für Nachhaltigkeit erhöht die Wertschätzung bei Kunden sowie am Kapital- und Arbeitsmarkt.

Der Anteil der Nettowertschöpfung an der Konzernleistung lag 2017 mit 22,5 Prozent über dem Vorjahreswert. Den Großteil dieser erwirtschafteten Nettowertschöpfung verwendete der HOCHTIEF-Konzern, wie in den Vorjahren, auch im Geschäftsjahr 2017 wieder überwiegend für seine Mitarbeiter. Dieser hohe Wertschöpfungsbeitrag erlaubt es uns, weiterhin attraktive Arbeitsplätze zu angemessenen Konditionen anbieten zu können. Die Teile der Wertschöpfung, die in Form von Ausschüttungen an andere Gesellschafter gingen, betragen im Geschäftsjahr 161,8 Mio. Euro. Die Steigerung im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Erhöhung der Dividende.

Im Geschäftsjahr 2017 befindet sich der Anteil der öffentlichen Hand von 4,7 Prozent (241,1 Mio. Euro) wieder auf dem Niveau des Vorjahres.

HOCHTIEF weist eine gute Bonität auf und bietet in einem aktuell schwierigen Marktumfeld mit niedrigem Zinsniveau eine dauerhaft attraktive Investitionsmöglichkeit für Fremd- und Eigenkapitalgeber. Der für Kreditgeber verwendete Anteil der Wertschöpfung betrug im Geschäftsjahr 158,2 Mio. Euro und konnte damit gegenüber dem Vorjahr aufgrund der reduzierten Fremdverschuldung weiter gesenkt werden. Der Anspruch von HOCHTIEF ist es, seine Aktionäre an der positiven

## Entstehung der Wertschöpfung

	2017		2016	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Umsatzerlöse	22.631,0	99,5	19.908,3	98,6
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	-53,6	-0,2	-93,0	-0,5
Sonstige betriebliche Erträge	171,4	0,8	372,5	1,8
<b>Unternehmensleistung</b>	<b>22.748,8</b>	<b>100,0</b>	<b>20.187,8</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	-16.229,4	-71,3	-14.778,2	-73,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.239,1	-5,4	-1.208,1	-6,0
Andere Finanzaufwendungen	-37,2	-0,2	-38,5	-0,2
<b>Vorleistungen</b>	<b>-17.505,7</b>	<b>-77,0</b>	<b>-16.024,8</b>	<b>-79,4</b>
Finanzerträge	87,1	0,4	87,4	0,4
Beteiligungsergebnis	176,6	0,8	114,9	0,6
<b>Bruttowertschöpfung</b>	<b>5.506,8</b>	<b>24,2</b>	<b>4.365,3</b>	<b>21,6</b>
Abschreibungen	-395,6	-1,7	-287,7	-1,4
<b>Nettowertschöpfung</b>	<b>5.111,2</b>	<b>22,5</b>	<b>4.077,6</b>	<b>20,2</b>

## Verwendung der Wertschöpfung

	2017		2016	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
An Mitarbeiter	4.129,4	80,8	3.295,1	80,8
An Kreditgeber	158,2	3,1	161,8	4,0
An andere Gesellschafter (ohne beherrschenden Einfluss)	161,8	3,2	113,0	2,8
An die öffentliche Hand	241,1	4,7	187,2	4,6
An Konzern und Aktionäre	420,7	8,2	320,5	7,9
<b>Nettowertschöpfung</b>	<b>5.111,2</b>	<b>100,0</b>	<b>4.077,6</b>	<b>100,0</b>

Ergebnisentwicklung des Konzerns entsprechend zu beteiligen. Aufgrund der damit verbundenen Steigerung der Dividende im vergangenen Geschäftsjahr wurde der Anteil, der auf unsere Aktionäre beziehungsweise den Konzern selbst entfiel, mit 420,7 Mio. Euro oder 8,2 Prozent der Nettowertschöpfung deutlich erhöht.

# Wertschöpfung 2016

HOCHTIEF stellt mit der Wertschöpfungsrechnung die Entstehung seiner wirtschaftlichen Leistungskraft dar und erläutert gleichzeitig, in welcher Höhe öffentliche und private Interessengruppen hiervon profitieren.

Im Geschäftsjahr 2016 hat HOCHTIEF den Weg zur Steigerung der Profitabilität und Liquidität konsequent fortgesetzt. Nachhaltiges Handeln führte zur erneuten Listung im Dow Jones Sustainability Index (DJSI). Dieses Engagement für Nachhaltigkeit erhöht die Wertschätzung bei Kunden sowie am Kapital- und Arbeitsmarkt.

Der Anteil der Nettowertschöpfung an der Unternehmensleistung lag 2016 mit 20,2 Prozent auf dem Niveau der Vorjahre. Den Großteil dieser erwirtschafteten Nettowertschöpfung verwendete der HOCHTIEF-Konzern, wie in den Vorjahren, auch im Geschäftsjahr 2016 wieder überwiegend für seine Mitarbeiter. Dieser hohe Wertschöpfungsbeitrag erlaubt es uns, weiterhin attraktive Arbeitsplätze zu angemessenen Konditionen anbieten zu können. Die Entwicklung in diesem Bereich resultiert aus den in den Vorjahren begonnenen Transformationsprozessen im HOCHTIEF-Konzern. Die Teile der Wertschöpfung, die in Form von Ausschüttungen an andere Gesellschafter gingen, betragen im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 113,0 Mio. Euro. Die Reduzierung im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung unseres Anteils an der CIMIC-Gruppe.

Im Geschäftsjahr 2016 liegt der Anteil der öffentlichen Hand von 4,6 Prozent (187,2 Mio. Euro) wieder auf dem Niveau des Vorjahres.

HOCHTIEF weist eine gute Bonität auf und bietet in einem aktuell schwierigen Marktumfeld mit niedrigem Zinsniveau eine dauerhaft attraktive Investitionsmöglichkeit für Fremd- und Eigenkapitalgeber. Der für Kreditgeber verwendete Anteil der Wertschöpfung betrug im Geschäftsjahr 161,8 Mio. Euro und wurde somit gegen-

## Entstehung der Wertschöpfung

	2016		2015	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Umsatzerlöse	19.908,3	98,6	21.096,6	98,9
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	-93,0	-0,5	18,5	0,1
Sonstige betriebliche Erträge	372,5	1,8	217,5	1,0
<b>Unternehmensleistung</b>	<b>20.187,8</b>	<b>100,0</b>	<b>21.332,6</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	-14.778,2	-73,2	-15.484,3	-72,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.208,1	-6,0	-1.203,4	-5,6
Andere Finanzaufwendungen	-38,5	-0,2	-51,2	-0,2
<b>Vorleistungen</b>	<b>-16.024,8</b>	<b>-79,4</b>	<b>-16.738,8</b>	<b>-78,5</b>
Finanzerträge	87,4	0,4	92,8	0,4
Beteiligungsergebnis	114,9	0,6	155,7	0,7
<b>Bruttowertschöpfung</b>	<b>4.365,3</b>	<b>21,6</b>	<b>4.842,3</b>	<b>22,7</b>
Abschreibungen	-287,7	-1,4	-413,8	-1,9
<b>Nettowertschöpfung</b>	<b>4.077,6</b>	<b>20,2</b>	<b>4.428,5</b>	<b>20,8</b>

## Verwendung der Wertschöpfung

	2016		2015	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
An Mitarbeiter	3.295,1	80,8	3.664,8	82,8
An Kreditgeber	161,8	4,0	240,2	5,4
An andere Gesellschafter	113,0	2,8	124,9	2,8
An die öffentliche Hand	187,2	4,6	190,2	4,3
An Unternehmen und Aktionäre	320,5	7,9	208,3	4,7
<b>Nettowertschöpfung</b>	<b>4.077,6</b>	<b>100,0</b>	<b>4.428,5</b>	<b>100,0</b>

über dem Vorjahr aufgrund der reduzierten Fremdverschuldung und Zinssätze gesenkt. Der Anspruch von HOCHTIEF ist es, seine Aktionäre an der positiven Ergebnisentwicklung des Unternehmens entsprechend zu beteiligen. Aufgrund der damit verbundenen Steigerung der Dividende im vergangenen Geschäftsjahr wurde der Anteil, der auf unsere Aktionäre und das Unternehmen selbst entfiel, mit 320,5 Mio. Euro oder 7,9 Prozent der Nettowertschöpfung deutlich erhöht.